(A) Geheime Bauräte Dr. Schönleber und Dr. Krüger, Geheimer Bergrat Fischer, Oberfinanzrat Friedrich und Finanzrat Schieck.

Anwesend 80 Rammermitglieber.

Präsident Dr. Vogel eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 9 Minuten nachmittags.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet. Ich bitte um Vortrag ber Registrande.

(Nr. 240.) Antrag zum mündlichen Berichte ber Finanzbeputation A über Kap. 12 bes orbentlichen Staats= haushalts-Etats für 1914/15, Staatliche Erzbergwerke bei Freiberg betreffend.

Präsident: Zur Schlußberatung auf eine Tages= ordnung.

(Nr. 241.) Königliches Defret vom 28. Januar, den Persfonal- und Besoldungs-Etat der Landes-Brandversicherungs- anstalt auf die Jahre 1914 und 1915 betreffend.

Präsident: Bur allgemeinen Vorberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 242.) Einladung der Ortsgruppe Dresden des Deutschen Vereins für Volkshygiene zum Besuche seines Wanderers und Ferienheims in Oberwiesenthal unter Beifügung von 100 Druckstücken.

**Präsident:** Das Schreiben ist zu verlesen. Die (B) Drucksachen werben verteilt werden.

## Setretar Dr. Schang (lieft):

"Dresden, am 31. Januar 1914. An

bas Hohe Präfidium ber Zweiten Ständekammer bes Königreichs Sachsen

Dregben.

Beitungsnachrichten zufolge beabsichtigen die Herren Mitglieder der Hohen Zweiten Ständefammer am nächsten Mittwoch die Stadt Oberwiesenthal zu besuchen. Der ganz ergebenst unterzeichnete Berein hat in dieser Stadt Ende 1912 ein Wanderer= und Ferienheim errichtet, welches der Förderung des Ferienwanderns und der Jugendpslege dient und in erster Linie für Kinder und Jugendliche bestimmt ist. Das Grundstück liegt etwa 5 Minuten vom Marktplatz der Stadt Oberwiesensthal entsernt, am Eingange zum Zechengrunde. Das Königliche Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts hat uns aus den im Staatshaushalt einzgestellten Mitteln zur Förderung der Jugendpslege für den Betrieb unseres Heimes im Borjahre und Vorvorzighre einen Betrag verwilligt.

Wir würden es mit Dank und Freude begrüßen, wenn, soweit es die Zeit erlaubt, die hochgeehrten Herren Mitglieder der Zweiten Ständekammer an dem genannten Tage das Heim mit besichtigen könnten. Der Berwalter unseres Heimes, Lehrer Bieweg, wird zur Führung im Heime anwesend sein. Wir gestatten uns (O) baher, die hochgeehrten Herren Mitglieder der Zweiten Ständekammer zu einer Besichtigung unseres Dresdner Heimes ganz ergebenst einzuladen, und erlauben uns, zur gefälligen Orientierung zwei über das Heim näheren Ausschluß gebende kleine Druckschriften in der erforders lichen Zahl ergebenst zu überreichen.

In größter Hochachtung

## Ortsgruppe Dresden des Deutschen Bereins für Bolkshygiene, eingetragener Berein.

Bürgermeifter Dr. May, Borfipender."

**Präsident:** Ich wiederhole: die Drucksachen werden verteilt werden. Hoffentlich ist es möglich, daß alle der freundlichen Einladung Folge leisten, die an dem Aussfluge teilnehmen.

Entschuldigt ist für heute Herr Abgeordneter Schabe wegen dringender Geschäfte. Beurlaubt ist für heute und morgen Herr Abgeordneter Langhammer, ebenfalls wegen dringender Geschäfte.

Wir treten in die Tagesordnung ein: 1. Schluß= beratung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über Tit. 25 von Kap. 16 des ordentlichen Staatshaushalts=Ctats für 1914/15, Umbau des Bahnhofs Schandau (zweite Rate) betreffend. (Druckjache Nr. 135.)

Berichterstatter Berr Abgeordneter Beymann.

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Bestichterstatter das Wort.

Berichterstatter Abgeordneter Hemmann: Meine Herren! Für den Umbau des Bahnhoses Schansdau zu Kap. 16 Tit. 25 des ordentlichen Staatshaushalts Etats 1914/15 werden als zweite Rate 800 000 M., gemeinjährig 400 000 M., gefordert. Im Etatjahre 1912/13 waren 300 000 M. bewilligt worden, und es würden, da sich die Gesamtkosten des Bahnhossumbaus nach einem überrechneten Hauptanschlage auf 1617 000 M. bezissern, noch 1317 000 M. zu bewilligen sein.

Von den im Etatjahre 1912/13 bewilligten 300000 M. sind bis Ende des Jahres für vorbereitende Ausführungen etwa 50000 M. verbraucht worden, so daß hiervon noch 250000 M. verfügbar sind.

Es ist nun für die Finanzperiode 1914/15 zunächst vorgesehen, die Staatsstraßenverlegung und Straßenübersführung herzustellen. Es sollen weiter zur Ausführung gelangen die Fußwegunterführung bei Station 225 + 20, der gemeinsame Personens und Gepäcktunnel, die Bahnssteiganlagen, der innere Umbau des Empfangsgebäudes, die Drehscheibe, die teilweise Ausführung der Ents

il s (t. Sepanement.)